

FPÖ feiert Wahlsieg in Wien: Dreifach so viele Stimmen für Nepp!

Wiener Wahl: FPÖ verdreifacht Stimmenanteil unter Dominik Nepp, SPÖ unter Druck. Veränderungen in der Politik erwartet.

Wien, Österreich - Der 27. April 2025 wird als ein markanter Tag in der politischen Landschaft Wiens in Erinnerung bleiben. Die Wählerinnen und Wähler haben ihre Stimme abgegeben, und die ersten Ergebnisse zeichnen ein klares Bild der Veränderungen in der Hauptstadt. In einer spannenden Wahl, die die Landtags- und Gemeinderatswahlen umfasste, zeigt sich ein deutliches Umdenken der Bevölkerung im Hinblick auf die politischen Kräfteverhältnisse.

Die FPÖ unter der Führung von Dominik Nepp konnte ihr Ergebnis laut aktuellen Auswertungen auf beeindruckende 23,5 Prozent steigern. Dies bedeutet eine Verdreifachung der Stimmen im Vergleich zur vergangenen Wahl 2020, wo die FPÖ lediglich 7,1 Prozent erzielte. Dr. Manfred Haimbuchner, Landesparteibeamter der FPÖ Oberösterreich, gratulierte Nepp und seinem Team und bezeichnete das Wahlergebnis als Ausdruck eines klaren Wunsches nach Veränderung in der Wiener Bevölkerung. Haimbuchner interpretierte das Resultat als Absage an die Bundesregierung und unterstrich, dass die FPÖ mit ihren Konzepten für die Probleme der Bürger die richtige Antwort gebe, was sich in diesem Ergebnis widerspiegle. Die Menschen hätten der FPÖ für ihren Kurs der Glaubwürdigkeit und Geradlinigkeit ihr Vertrauen ausgesprochen, so Haimbuchner. **ots.at**.

SPÖ bleibt stärkste Kraft, aber mit Verlusten

Die Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ), angeführt von Bürgermeister Michael Ludwig, bleibt mit etwa 37 Prozent zwar die stärkste Kraft, hat jedoch im Vergleich zur Wahl 2020, wo die SPÖ noch 41,6 Prozent erzielte, empfindliche Verluste hinnehmen müssen. Diese Entwicklung könnte für die SPÖ ernsthafte Konsequenzen in der Koalitionsbildung haben. Ludwig schloss eine Zusammenarbeit mit der FPÖ aus, was die bereits schwierige politische Lage nicht erleichtert. Für die SPÖ bleiben nun nur mehrere Koalitionsoptionen, darunter Fortsetzungen mit den NEOS, eine Kooperation mit den Grünen oder ein Bündnis mit der ÖVP **kosmo.at**.

Die Grünen erreichen mit voraussichtlich 12,5 Prozent ebenfalls ein schwächeres Ergebnis, während die ÖVP um Karl Mahrer mit etwa 11,5 Prozent einen Rückgang im Vergleich zu 2020 verzeichnet. Die NEOS schaffen es mit 8,5 Prozent, leicht zuzulegen, aber müssen um ihre Koalitionsposition bangen. Als besonders enttäuschend zeigt sich das Ergebnis für den Ex-Vizekanzler Heinz-Christian Strache, dessen Liste lediglich 1,5 Prozent der Stimmen erhält, was die politische Zukunft der FPÖ-Gründung stark infrage stellt **sn.at**.

Wählerwanderung und Folgen für die Zukunft

Die Wählerwanderung spielt eine entscheidende Rolle in den erstmaligen Auswertungen. Auch wenn die SPÖ ihre Führungsposition behauptete, verlor sie Stimmen an Nichtwähler sowie an das grüne und linke Spektrum. Viele ehemalige ÖVP-Wähler entschieden sich zudem, ihr Kreuz bei der FPÖ zu setzen. Diese Entwicklungen spiegeln ein immenses Umdenken wider, das auch Auswirkungen auf zukünftige Mehrheitsverhältnisse in Wien haben könnte, insbesondere in bestimmten Bezirken. Im Vorfeld der Bekanntgabe des vorläufigen Endergebnisses um

21 Uhr, das durch Stadtrat Jürgen Czernohorszky verkündet wird, bleiben die politischen Akteure in Wien angespannt. Es steht zu erwarten, dass die FPÖ in gewissen Bezirken, wie Simmering und Floridsdorf, Chancen auf einen Bezirksvorsteher-Posten hat, was die Dynamik in der Wiener Politik weiter beeinflussen könnte.

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.kosmo.at • www.sn.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at